

DPSG- Sommerlager Rütten

20.7. — 29.7. 1987



Gladfundergebet:

Herr Jesus Christus Du hast gesagt:

"Seid bereit!" - Dieses Wort ist mein
Wahlspruch.

Altzeit bereit will ich sein, und nach Deinem
Beispiel handeln, wahr im Reden, verlässlich im Tun.
Zu Deiner Kirche will ich halten und allen
Menschen Bruder sein: bereit zum Verzeihen,
Selbstlos im Helfen, geduldig, wenn es schwierig
wird

Zeige mir meinen Weg und begleite mich auf dem Pfad,
der zum Leben führt.

Dir will ich folgen und Bestes tun
Hilf mir dazu und segne mich.

Die Busfahrt !

- 1) Als ich heute in Herrgottsfrühe
aufgestanden aus dem Bett,
wußte ich, heut' geht's nach Rütthen,
hat das alles wirklich Zweck?
- 2) Und ich schnapp mir meine Sachen
geh zum Bus noch voller Lust
bloß die Sonne wollt nicht mehr lachen,
aus der Lust wird großer Frust.
- 3) 10 Uhr wollten wir schon starten
Doch der Heiner kam zu spät,
alle mußten auf ihn warten
Ob der noch in den Bus reingehet.
- 4) Doch es paßte, welches Wunder
und der Bus der war so voll
viele Kinder - mit viel Plunder
wie die Fahrl wohl klappen soll.
- 5) Nach der Unterführung schon,
ausgepackt die Freßpakete,
fand der Mütter Arbeit Lohn,
ein Schmatzen überm Bus sich legte.
- 6) Singend geht es immer weiter,
mit viel Witz und auch viel Spaß
und ich werde wieder heiter
weil ich meinen Frust vergaß.
- 7) Langsam näherten wir uns Rütthen
die Freunde sich mehrt,
die ersten packen schon die Tüten,
doch der Bus sich erst verfährt.
- 8) Endlich finden wir zum Ziele
Eulenspiegel heißt der Platz
und da stehen Zelte viele
aus dem Bus mit einem Satz.
- 9) Alle stürmen in die Zelte
daß man sie kaum halten kann
jeder einen Platz erwählte
jetzt das Lager beginnen kann.



Dienstag, 21.7.'87

Ichma Zigeuner

Heute haben wir verschiedene Projekte kennengelernt: Ofen bauen, Altar, Musikinstrumente, Weben. Heute sind wir in den Wald gegangen, und haben ein Spiel gespielt. Und als wir fertig waren da hat es angefangen zu (Regen) Regnen. Und wir waren naß von unten bis oben. Und wir haben noch gesungen und gebete von Tieren. Und wir haben eine Nachtwanderung gemacht (aber nur unser Zelt.) Und wir haben heute Abzeichen gemacht.

Es ist heute der 22. 4. '87. Heute wurden verschiedene Projekte zur Auswahl der Wölflinge, Muffis und Pfadfinder angeboten, wie zum Beispiel: Gipse mähen und Ofenbau u. s. w. Nach dem Mittagessen, war eine Wanderung ins Biberstall geplant, doch weil das Wetter uns einen Strich (die) durch die Rechnung machte, ist die ganze Sache ins Wasser. Anstatt der Wanderung, wurden abermals die Projekte vom Morgen angeboten. Weiteres passierte nicht, da bei dem regnerischen Wetter nichts mehr anzufangen war.

Teilnehmer Sommerlager Rietzen 1987

Michaela Bocharteggers
Anne Derritz
Melanie Holz
Ursa Lemmen
Silke Polisea
Dominique Volmer
Bernd Holz
Clemens Holz
Christof Lorenz
Stefan Meyer
Klaus Pöchtel
Silvia Schmiede
Petra Jansen
Anja Rüssemeier
Markus Cremer
Ellen Baier
Markus Verhoeven
Thomas Westefeld
Anja Gloor
Bettina Link
Marianne Thönes
Heiner Dreger
Oliver Fischer
Markus Schneider
Annette Tenhaef

Melanie Haeber
Karl Lehmann

... und unsere Kirchen-
kreis:

Christel und Friedhelm
Zemmel
Bernd Link

(die Fortsetzung der
Namensliste auf den
nächsten Seiten!)

nasse

Stadtspiel

Wir wollen dichten wie Goethe und Schiller,
aber ohne jeden Comictiller!

Das Rütthener Stadtspiel tat uns gut,
und alle waren frohgemut.

Die Straßen waren ^{für uns} Flüsse,
und in der Bäckerei gab's viele Gemüse.

Die weißen Striche waren Brücken,
und mittendrin auch ein paar Lücken.

Die Leiterfähren waren ganz schön toll,
aber auch nicht arg so voll.

Unhöflich war die Post,
als hätte sie im Kopf nur Rost.

Die Wasserturmstufen waren weit,
aber nicht besonders breit.

Das Spiel war zu Ende,
und wir rieben uns die Hände.

Jeder hat einen Preis bekommen,
und alle haben sich gut benommen.

Wolf 6:

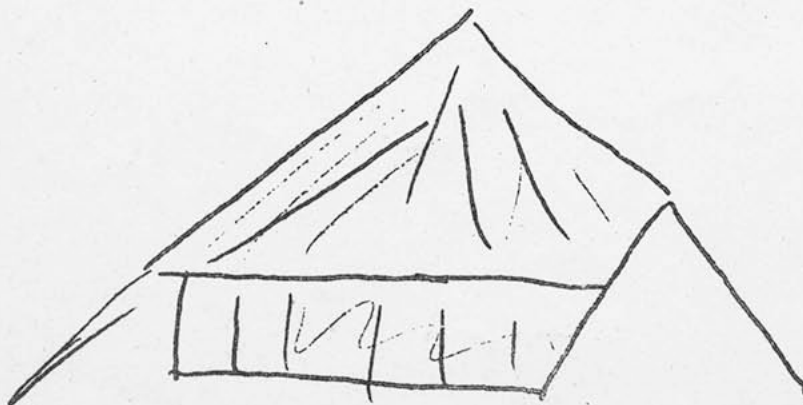
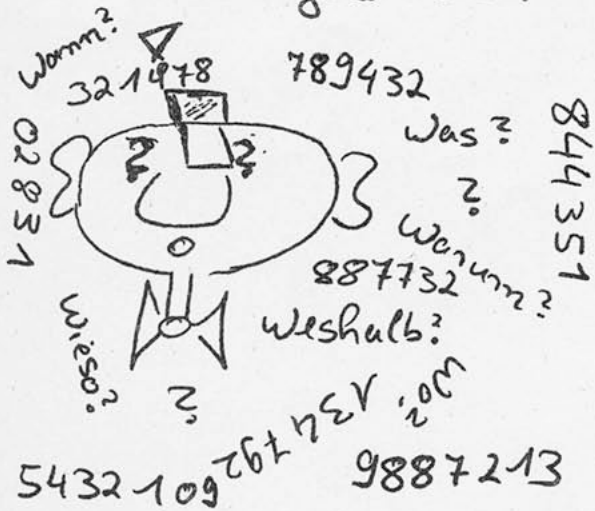
Claudia Giesen, Mirjam Winderl, Verena Behmer,
Tanja Hauke, Gabriel Bessel, Mirjam Beyers,

Das Chaosspiel

26.7.87

Überall im Lager ringen Tettel mit einer Zahl, die man auf dem Spielrett gewürfelt hat. Auf der Rückseite standen andere Zahlen, die man auswendig lernen, und dann zum Leiter nennen mußte, um die Zahl zu sagen. Dann muß man eine bestimmte Aufgabe lösen.

Dem ersten Preis Heraldischen Glückwunsch. Und die anderen waren ja auch nicht schlecht. Obwohl es ein paar kleine Verlesungen gab, war es doch sehr schön. Die Gewinner bekamen ein Preis.



26.7.87 Wie man sich etwas zu essen besorgt
oder - Das Betteln ist der Zuffi - Lust

Zehn Zuffis und vier Seiter gelangten endlich nach
drei Stunden gegen 21⁰⁰ müde u. hungrig in das
Dorf Kallenhardt. Kurz vor Kallenhardt sahen
wir den ersten Bauernhof. Sofort machen sich Dirk
u. Tanja mit großen Gepäck auf den Weg, um
nach Essen zu fragen. Als sie am Bauern-
hof ankamen, klingelten sie und eine ältere
Frau öffnete. Sofort fing Dirk an: „Wir sind
Blodfinder aus Geldern und sind schon seit
heute Morgen ohne Essen 35 km gewandert.
Haben Sie nicht etwas zu Essen für uns?“
Die Masche zog enorm gut. Am ersten
Bauernhof bekamen wir 10 Eier. Gleichzeitig
waren Miriam u. Ellen los gegangen und
hatten ein Paket Zwieback organisiert
Im ersten Haus in Kallenhardt bekamen wir
2 L. Milch hinzu. Democh kam ein Brot, Reis,
Brühe abgelaufene Spargelcremesuppe von 1985,
Margarine, Marmelade, eine Zwiebel und Salz hinzu.
Außerdem gab es noch Süßes. So hatten wir es ge-
schafft. Wir mußten endlich nicht mehr zungen
leiden. Das Abendessen war gerettet und auch
für den Rückweg reicht es noch.

Ende

Wir sind ein gemeinschaftliches zusammenhaltendes Zelt.
 Morgens schlafen wir sehr lange, bis auf Socha Vermöhlen
 der steht immer sehr früh auf. Wir lernten mehrere Bro-
 züste, z. B. Draichenbau, Ofenbau, Kleider amgefetik und
 haben mit Ton gebaut, Schalen usw. Uns ist etwas schlimmes
 passiert, unser Zelt war von 23 Punkten bis 16 Punkt
 gesunken. Am Nachmittag gingen wir ins Bibertal
 Dort war ein aströmer Spielplatz. Unser Zelt, Wolf 7, i
 meine die Bewohner von Wolf 7. Übrigens in unser Zelt
 sind: Fosten Dötsch, Lärda Vermöhlen, Stefan Jans, Stefan
 Kicker, Andreas Kiemerkamp und Andreas Besner, ein
 Junge hatte das Zelt geschwächt weil ein Ancher aus Wolf
 9 mit seinen Stumpen nicht wrecht kam. So war der
 Lagerverlauf bis zum Spulstüch Handieren zugegangen. Ab hier
 haben wir noch am Feuer und haben Volkstall gepult
 4!



(Zeitungsbericht von Wolf 2.)

Ein lustiges Erlebnis im Zeltlager

Wir saßen gerade beim Abendessen, als eine Bank umkippte, das waren angeblich „Hinner und Markus schuld.“ Da verdammte 'Ursi' sie zum Hohnputzen. Da schmissen sie ihn von der Bank und trugen ihn in die Waschküchle. Das geschah ihm recht. Alle haben über ihn gelacht.

Mike, Jessica, Tanja, Sonja, Carmen und Andrea

Teilnehmer Sommerlager 1987 in Rütten (Fortsetzung)

Carmen Albrecht
Mike Kautzsch
Andreas Hinzenkamp ?
Stefan Jansen ?
Thomas Nelding
Jessica Bücher
Andrea Giesen
Sonja Heißmann
Simone Hornbergs
Christula Janssen
Tanja Limbach
Anna Petzel
Oliver Terhoeven ?
Martin Wolter
Hai Deyer
Holger Breinlich
Martin Breinlich
Thorsten Döttrich ?
Stefan Rühkes
Martin Zuber
Cecilia Behren
Bernd-Michael Link
Sarscha Vermöhlen
Ingola Zuber
Miriam Windeler
Claudia Wolters

Sandra Moll
Patric Driessen
Simon Thretschner
Michael Terhoeven
Miriam Beyers
Andreas Goller
Claudia Giesen
Tanja Hauke
Matja van Loon
Gabrielle Pessel
Dirk Zuber
Patricia Dahle
Urs Faust
Thorsten Freyer
Angela Link
Nicole Nelissen
Christin Pasterns
Rabea Schiemann
Miriam Wolters
Nicole Hoxe
Andreas Besener
Gregor Glun
Sven Heidemann
Sebastian Schneider
Oliver Waldhauer
Tanja Zennemann

... und ...
 Jäger ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Das Leiterlied vom Abschlußabend!

1. Claudia, Angela und Rabea sind für ihre Ordnung bekannt, Christin und Vera und Miriam, die halten das Zelt mit in stand. Pfadis neimt euch ja in acht, die Konkurrenz hat nichts eingebracht Faria, Faria, Faria, Faria, Faria, Faria, Faria ho!
2. Wer will saubere Menschen sehen, Faria, ... der darf nicht zu den Mülllingen gehen, Faria, ... Kai, die Martins und Annaleia, könnten mal sauber und reinlich sein.
3. In unserm Lager gibts schöne Menschen, Faria, ... gestylt und auch mit Pferdeschweizen, Faria, ... Tanja und Raffa, die machen sich fein, ein bißchen Haarspray, das darf noch hinein.
4. Möchtest du zum Krankenhaus fahren, Faria, ... muß du nur den Leinz befragen, Faria, ... Bauchschmerzen kriegte Dominique, Olli, Andrea die Miße geknickt.
5. Silke und Anne, die schliefen allein, Faria, ... wollten so gerne mal Mutter sein, Faria, ... Simone und Uschi kamen ins Zelt, man sieht wie es den vieren gefällt.
6. Die Rover wollten mal Vorbild sein, Faria, ... und ließen sich auf ein Survival ein, Faria, ... nach einem Tag kehrten sie schon zurück, das war dann doch wohl ein Mißgeschick.
7. Wer will die fleißigen Waschfrauen sehen, Faria, ... der muß zu Miriam und Tanja gehen, Faria, ... wollten der Mutter die Arbeit ersparen, waschen die Kleider noch bevor wir fahren.
8. Patrizia, Patric und Katja spielten, Faria, ... Lieder, die uns allen gefielen, Faria, ... für "Jocaine" und "Es ist an der Zeit", waren sie allzeit zu spielen bereit.
9. Einige Mädchen, die hört man klagen, Faria, ... warum muß uns der Bauchschmerz plagen, Faria, ... Vera und Helanie, Jabi gebt acht, mit Kieselsäure wirts abeschafft.
10. Sascha unser Unglücksrabe, Faria, ... er hat die besondere Gabe, Faria, ... stieß sich den Kopf an Lagerturm, dann schnitt er sich noch, der arme Wurm.
11. Die Juffis zogen einen Tag fort, Faria, ... zu übernachten an einem Ort, Faria, ... Dirk und Andreas bettelten fein, Herr Waldhauer fraß alles in sich hinein.
12. Holger und Martin spielen gern mit, Faria, ... auch Gregor, der halt sich mit Volkeball fit, Faria, ... schnell wirft einer den und renn ab, die Schlaftablette kriegt keine auf Trab.

13. Bernd-Michael mit Ofen baut, Faria, ...
Ingola hat ihn nur angeschaut, Faria, ...
Stefan und Sven schleppen Lehm herbei, juhu, daraus bauen wir
noch zwei.
14. Tanja braucht ihre Streicheleinheiten, Faria, ...
Sie ließ sich von Leiter zu Leiter reichen, Faria, ...
Carmen zeigt dies auf andre Weise, spült unser Geschirr gleich
haufenweise.
15. Mike mit ihrer kaputten Brille, lächelt still vor sich hin.
Während Andreas zum Taschengeldholen, Stunden später erst ging.
Phipsi ist ein faules Hemd, wenn wir gehen, oh wie er pennt.
16. Claudias Regenmantel war zerrissen, Faria, ...
grünes Band hat ihn flicken müssen, Faria, ...
Andreas fühlte sich immer nieß, der Kamillenextrakt ihn vergessen
ließ.
17. Thomas Neblung sehr viel aß, Faria, ...
er fand wohl nicht das richtige Maß, Faria, ...
Clemens Wolters Drachen baut, hat ihm traurig nachgeschaut.
18. Jessica hat die Post reich gemacht, Faria, ...
fast täglich hat man 'nen Brief gebracht, Faria, ...
Nelli, die alte Meckertante, die hier wirklich jeder kannte.
19. Simon, der faule Sack, Faria, ...
wollte immer auf Huckepack, Faria, ...
Sonja, diese vergessliche Tante, suchte um 12.⁰⁰ (zwölf) ihre
Taschenlampe.
20. Es sind zwar noch nicht alle genannt, Faria, ...
doch auch sie sind uns wohl bekannt, Faria, ...
Ob Kirsten, Verena und Sandra Moll, Michael und Mirjam wir
fänden sie toll.
Faria, Faria, Faria, Faria, Faria, Faria, ho!

(nach der Melodie: "Lustig ist ein Zigeunerleben ...")



Auf verschiedene Anfragen hin, haben wir
uns entschlossen, die Strickanleitung der
Hadjinderlilie in der Lagerzeitung zu
veröffentlichen. Hier einige praktische Hinweise:
- gibt bei Fadenstärke für Nadeln 3½ - 4 eine
Lilie von 25cm;
- Fäden nicht über 10 Maschen spannen; dann
neues Kräuel anfangen und Fäden hinten
kreuzen !
Viel Spaß beim Stricken !